



DIE LINKE. Niedersachsen
Ortsverband Süderelbe
Mitglied des Gemeinderates

Axel Bittner
Am Musterplatz 29
21220 Seevetal
Telefon: +49157-89313929
axel.bittner@gmx.de

Gemeinde Seevetal
Die Bürgermeisterin

Kirchstraße 11
21218 Seevetal

Seevetal, den 21.02.2016

Antrag zum Beschluss einer Resolution durch den Gemeinderat am 10.03.2016, hilfsweise als Antrag zur Abstimmung.

Kommunale Daseinsvorsorge, Gestaltungshoheit und Selbstverwaltung dürfen nicht durch Freihandelsabkommen gefährdet werden,

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

Der Gemeinderat beschließt in öffentlicher Sitzung:

Die Bürgermeisterin wird aufgefordert, sich gegenüber

- dem Deutschen Gemeindetag
- den Mandatsträgern in Niedersachsen, im Bund und im europäischen Parlament
- der Landesregierung Niedersachsens und der Bundesregierung
- der Kommission der Europäischen Union

nachdrücklich dafür einzusetzen, dem Transatlantischem Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP), dem bereits verhandelten Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA) sowie dem internationalen Dienstleistungsabkommen „Trade in Service Agreement“ (TISA) in der derzeit bekannten Form nicht zuzustimmen. Die kommunale Selbstverwaltung, Schutz und Fortbestand der kommunalen Daseinsvorsorge sowie die kommunale Kultur- und Bildungspolitik dürfen nicht in Frage gestellt werden.

Ein Weiterverhandeln in der derzeitigen Form lehnen wir im Interesse der betroffenen Bürgerinnen und Bürger ab.

Begründung

Mit Verabschiedung der Freihandelsabkommen werden kaum Zölle abgebaut, denn die spielen schon heute so gut wie keine Rolle mehr. Das Ziel der Wirtschaftsvertreter scheint vielmehr der Abbau von Standards und Rechten. So besteht die Befürchtung, dass das jeweils niedrigere Schutzniveau zum Maßstab wird. Betroffen wären nicht nur die kommunale Selbstverwaltung, insbesondere die öffentliche Daseinsvorsorge, sondern beispielsweise auch Arbeitsrechte, Verbraucher- und Umweltschutz.

Der Gemeinderat stellt fest, dass sowohl die Verhandlungsführungen wie auch bekannt gewordene Vertragsinhalte geeignet sind, die kommunale Selbstverwaltung und das Subsidiaritätsprinzip zu erschweren oder zu zerstören. Hierzu ist insbesondere folgendes zu benennen:

1. Die bisherigen Verhandlungen wurden weitgehend unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Diese Intransparenz hat das Misstrauen in die Verhandlungsführung der EU-Kommission erhöht und die demokratischen Grundsätze untergraben.
2. Sowohl beim TTIP- wie auch beim CETA-Abkommen ist ein umfassender Investitionsschutz vorgesehen. Danach können ausländische Konzerne, die sich durch politische Entscheidungen geschädigt fühlen, vor außerstaatlichen Schiedsgerichten auf Entschädigung klagen, auch wenn solche Entscheidungen demokratisch legitimiert sind.
3. Die geplanten Abkommen sind nach derzeitigem Kenntnisstand geeignet, die bisherige Form kommunaler Daseinsvorsorge und das Subsidiaritätsprinzip zu gefährden. Negative Auswirkungen für das kommunale Handeln, bei der öffentlichen Auftragsvergabe, einschließlich der Delegation von Aufgaben an kommunale Unternehmen, der Förderung und Unterstützung von Kultur und Bildung wie auch der Tarifgestaltung und die Arbeitsbedingungen für Beschäftigte der Gemeinde Seevetal sind nicht ausgeschlossen.
4. Die genannten Abkommen TTIP, CETA und TISA haben eines gemeinsam: die so genannten Stillhalte- und Ratchet-Klauseln. Die Stillhalteklausele legt fest, dass ein Status der Liberalisierung nie wieder aufgehoben werden darf und die Ratchetklausele besagt, dass ein öffentliches Unternehmen, das einmal von einem privaten Investor gekauft wurde, niemals wieder rekommunalisiert werden darf, auch wenn sich das im Nachhinein als Fehler herausstellt.

Insbesondere ist die Bundesregierung aufzufordern.

im Ministerrat der Europäischen Union aktiv dafür einzutreten, dass sowohl Bundestag und Bundesrat, die kommunalen Interessenvertretungen und vor allem die Öffentlichkeit umfassend über die Vertragstexte informiert und verbindlich in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Bittner